

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halbersehe Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsal u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,85 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimetergitter im Textteil 30 Pfg., Nachschlüssel A. Preisliste 4 Hefen 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Vell jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Waffers — Kierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 59

Freitag, den 10. März 1939

4. Jahrgang

Blockade der rotspanischen Mittelmeerküste

Nationalspanische U-Boote kreuzen im Gebiet von Cartagena - Ein Flottenbefehl Francos

Burgos, 9. März. Die nationalspanische Marineleitung gibt eine amtliche Bekanntmachung heraus, wonach die gesamte rotspanische Küste, also der Mittelmeerküstenstreifen zwischen Sagunt und Alora bei Almeria, für jede Schifffahrt und Schiffe gleich welcher Nation und welcher Art der Ladung gesperrt wird.

Kein ausländisches Schiff darf sich ohne entsprechende Befugnis nationalspanischer Behörden dem genannten Küstenstreifen nähern. Die internationale Schifffahrt wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß im Gebiet von Cartagena und Kap Salos nationale U-Boote kreuzen, welche Anweisung haben, jedes ausländische Schiff, welches die Dreimeilenzone verläßt, alle ausländischen Schiffe, welche rote Häfen anzulassen beabsichtigen, müssen vorher dazu die Erlaubnis der nationalspanischen Behörden einholen. Hierzu ist erforderlich, daß sie zunächst einen nationalspanischen Hafen anlaufen, wofür hauptsächlich die Häfen von Barcelona, Palma auf Mallorca und Malaga vorgesehen sind.

London prüft die Lage

London, 9. März. Zu der von Nationalspanien verhängten Sperre über die rotspanische Mittelmeerküste wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß bisher eine offizielle Mitteilung der Franco-Regierung im Foreign Office nicht eingetroffen ist. Die Angelegenheit sei aber gegenwärtig Gegenstand der Prüfung der zuständigen Stellen. Eine offizielle Stellungnahme sei vor dem Abschluß der Prüfung nicht möglich, es werde aber erwartet, daß die Regierung in Kürze eine Erklärung bekanntgeben werde.

Der grundsätzliche Stand nach wird darauf hingewiesen, daß die Londoner Regierung zwar die Franco-Regierung formell anerkannt, ihr jedoch die Kriegführendenrechte bisher nicht eingeräumt habe. Hierzu gehöre auch die Blockade.

Neues Anhaltelager

Paris, 9. März. Wie Savas aus Bizert meldet, liegen die rotspanischen Kriegsschiffe vor dem Arsenal des Kriegshafens verankert wo die „Neutralisierungs“-Maßnahmen weiter durchgeführt werden. Nach Zuspäung der 500 an Bord befindlichen Personen und den üblichen Zollformalitäten werden die Besatzungsmitglieder und die Zivilflüchtlinge in ein Anhaltelager gebracht, dessen Standort noch nicht festgelegt worden ist. Einzelne Matrosen bestätigen, daß zwei Torpedoboote beim Auslaufen aus Cartagena von nationalspanischer Flugzeugen bombardiert und versenkt worden sind.

Mijas Umschwenken verdächtig

Burgos, 9. März. Der nationalspanische Sender beschäftigt sich nochmals mit dem plötzlichen Stimmungswandel in Madrid. Es wird festgestellt, daß die plötzlich antikomunistische Einstellung im Madrider „Verteidigungsrat“ namentlich die Sinnesänderung des „Generals“ Mijaa, recht überraschend kommt.

Mijaa sei wenig geeignet, sich als Antikomunist aufzuspielen. Er sei es gerade gewesen der seinerzeit die Verteidigung Madrids ausschließlich dank sowjetrussischer Hilfe durchführte. Sein „Generalstab“ habe nur so von Sowjetmilitär gewimmelt, und mehr als einmal habe es Mijaa für notwendig erachtet, den Sowjets öffentlich Dank für die bewiesene Hilfe zu sagen. Sein plötzliches Umschwenken könne daher nicht überzeugen, sondern mache ihn vielmehr höchst verdächtig.

Rotspanien ohne Seegelung

Burgos, 9. März. In nationalspanischer politischen Kreise wird unterstrichen, daß nach der Flucht der roten Flotte Sowjetspanien nunmehr keinerlei Seegelung mehr habe. Nach ihrer Flucht gebe die einstige rote Flotte, die von Frankreich an General Franco ausgeliefert werden mußte, automatisch in nationalspanischen Besitz über. Damit beginnt sich wie der Seeresberichterflatter des Hauptquar-

ters betont, die Prophezeiung Francos anlässlich der Flottenflucht von Tarragona zu erfüllen, wonach Nationalspaniens Kriegsmarine binnen kurzem verzehnfacht werden würde.

Erneute Kämpfe in Madrid

Mijaa setzt Fronttruppen und Bomber ein
Bilbao, 9. März. Der Madrider „Verteidigungsausschuß“ des Räterepublikans Mijaa hatte zu früh gejubelt, als er den „Sieg“ über die rote Konkurrenz der Regimenter-Kommunisten ausposaunte. Das Blatt hat sich bereits am Donnerstag gewendet.

Nach den letzten Nachrichten aus Madrid sind die Anhänger der Kommune in den Morgenstunden wieder weit ins Stadtviertel vorgezogen und haben alle Anfallstraßen besetzt. Zurzeit werde bereits in der Umgebung des Regierungsviertels und des Hippodroms gekämpft. Mijaa hat in seiner roten Abteilung von der Front gegen Franco weggezogen. Die zu ihm gehaltenen Flugzeugstaffeln bombardieren die von den Kommunisten besetzten Stadtteile.

Die Not der Bevölkerung der unglücklichen Stadt ist durch den Krieg der roten Hauptlinge aufs höchste gestiegen. Verängstigt hält sie sich in den Wohnungen und harret der Truppen Francos, die sie von den roten Untermenschen befreien werden.

Im einzelnen wird gemeldet, daß mehrere rote Abteilungen, die bisher auf der Seite Mijas standen, zu den Kommunisten übergegangen sind. Nach einer Version soll es sich sogar um die gesamte Madrider Garibon handeln. Die radikalen Kommunisten besetzten die Anfallstraßen nach Valencia, Guadalaajara und Burgos, so daß Madrid von der Kommune völlig eingeschlossen ist. Dann versuchten sie im Stadtinnern die öffentlichen Gebäude, die „Ministerien“ und das Rundfunkgebäude zu besetzen. Es entwickelten sich heftige Straßenkämpfe. Die Verwirrung war so groß, daß häufig die Anhänger Mijas mit Kommunisten verwechselt wurden und roten Brüder untereinander ein grausames Blutbad anrichteten. Die Verluste werden auf beiden Seiten auf mehrere tausend Mann geschätzt. Da die Partisanen Mijas in Zahl zu gering waren, flichte er durch den Rundfunk zunächst die Zivilbevölkerung um Beistand an. Schließlich mußte er Abteilungen von der Front heranziehen. Die ihm ergebene Geschwader der Luftwaffe bombardierten ständig die von den Kommunisten besetzten Stadtteile. Gleichzeitig eröffnete die von der Front eintreffende Artillerie das Feuer, so daß ganze Gebäudekomplexe in Trümmer gelegt wurden. Auch unter der Zi-

vilbevölkerung sind dadurch starke Verluste eingetreten.

Das doppelte Gesicht Mijas enthüllt ein Manifest an die Einwohner in Madrid, in dem er diese auffordert, sich auf die Seite des „Verteidigungsrates“ zu stellen. Wenn die Bevölkerung ihn jetzt nicht unterstützt, dann wäre der Einzug Francos unvermeidlich.

Nach den letzten Meldungen scheinen die Straßenkämpfe in Madrid ständig größeres Ausmaß anzunehmen. Ueber den wirklichen Umfang können jedoch nur Vermutungen ange stellt werden, da sämtliche Verbindungen der Stadt mit der Außenwelt von der Kommune abgeschnitten sind. Es heißt, daß das gesamte erste rote Armee Korps sich gegen Mijaa erhoben habe und den Ort Barajas besetzte, den einzigen noch verbliebenen Flughafen Madrids. Die von Mijaa herbeigerufenen Frontabteilungen rücken unterdessen in Eilmärschen heran. In der Umgebung von Barajas sollen sie bereits mit Kommunisten zusammengetroffen sein, und heftige Kämpfe hätten sich hier entwickelt. Andere Fronttruppen rücken auf Canillejas östlich von Madrid an der Straße nach Guadalaajara vor.

Offensive Francos auf Madrid?

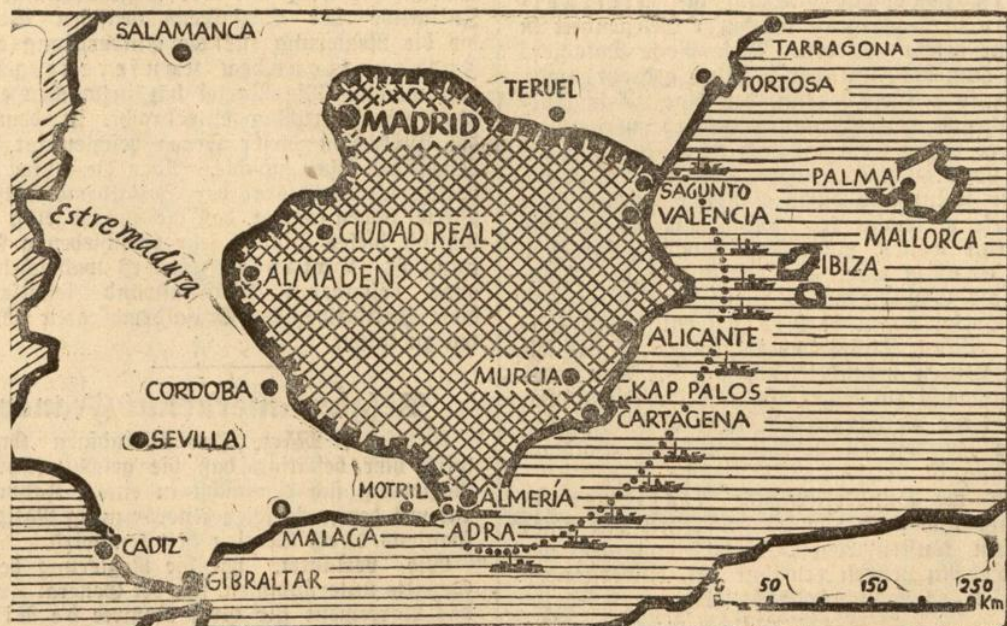
Paris, 9. März. Wie hier aus zuverlässiger Quelle in Burgos bekannt wird, soll General Franco angesichts der selbstzerstörerischen Kämpfe der bolschewistischen Machthaber in Madrid beschloffen haben, die nationale Offensive auf die spanische Hauptstadt zu beschleunigen. Allgemein rechnet man mit einem baldigen Vorstoß nationalspanischer Truppen auf Madrid.

Franco will Ultimatum stellen

Burgos, 9. März. General Franco hat wie die R. Z. mitteilt, bisher kein Friedensangebot von den Madrider Machthabern erhalten. Er habe deshalb beschloffen, über Madrid Flugblätter abwerfen zu lassen in denen die Hauptstadt zur sofortigen Uebergabe aufgefordert wird. Sollte die Uebergabe nicht innerhalb von 24 Stunden erfolgt sein, würde auf die Stellungen der gegenwärtigen Truppen ein schweres Bombardement eröffnet werden.

Madrid holt Verstärkung

Paris, 9. März. Nach Meldungen aus Madrid haben gegen Mittag zahlreiche Truppenabteilungen auf Befehl des Verteidigungsausschusses begonnen, die von kommunistischen Elementen besetzten Stadtviertel mit Gewalt zu säubern. Gegen 13.15 Uhr hörte man Gewehrfeuer, das nach kurzer Zeit wieder verstummte. Der Straßenbahn- und Kraftwagenverkehr sei völlig eingestellt.



Franco hat die rotspanische Küste blockiert.

Nach der Flucht der rotspanischen Kriegsschiffe beherrscht General Franco nunmehr vollständig die spanischen Gewässer. Seine Flotte hat den gesamten, noch von den Roten kontrollierten Küstenstreifen blockiert, um jede Waffen- und Lebensmittelausfuhr zu verhindern und den roten Anführern die letzte Möglichkeit zur Flucht zu nehmen. (Scherl-B.-M.)

Staatsakt am Sonntag

aus Anlaß des Heldegedenkta-
ges und des Tages der Wehrfreiheit

Berlin, 9. März. Das deutsche Volk feiert am Sonntag, 12. März, den Heldegedenktag, der von diesem Jahr ab bekanntlich gleichzeitig als Tag der Wehrfreiheit begangen wird. Im Mittelpunkt aller Feiern wird wieder die Feier in der Reichshauptstadt stehen, die sich in dem bereits traditionellen Rahmen abwickelt. Beim Staatsakt in der Staatsoper, der um 12 Uhr beginnt, wird in Anwesenheit des Führers Generaladmiral Raeder die Gedenkrede halten. Im Anschluß daran wird der Führer einen Kranz im Ehrenmal unter den Linden niederlegen.

Um 14 Uhr hatte der Madrider Sender mitgeteilt, daß das Armeekorps der Levante und andere Einheiten in Gewaltmärschen auf Madrid marschierten, um an der Unterdrückung der kommunistischen Aufstandsbewegung teilzunehmen. 1000 Carabineros, die sich zunächst von den Kommunisten irreführen ließen, schlossen sich jetzt den Streitkräften des Verteidigungsausschusses an.

Jugoslawiens Außenpolitik

Rede Cincar Markowitschs vor der Stupischina

Belgrad, 9. März. Außenminister Dr. Cincar Markowitsch sprach Donnerstagvormittag vor vollbesetzter Stupischina anlässlich der Haushaltsberatung seines Ministeriums über die Außenpolitik der Regierung Zvetkowsitch. Der jugoslawischen Diplomatie, so sagte er eingangs, sei es gelungen, Jugoslawiens alte Freundschaften zu erhalten und neue hinzuzugewinnen. Bei der Erörterung der Beziehungen Jugoslawiens zu den einzelnen Staaten ging der Minister ausführlich auf die Verhältnisse auf dem Balkan ein, da dieses Gebiet die jugoslawischen Lebensinteressen direkt berühre. Er fand herzliche Worte für die Balkan-Entente und sehr freundliche gegenüber Bulgarien. Er erwähnte dann die Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Jugoslawien und die sympathische Aufnahme, die Prinzregent Paul im November vorigen Jahres in England gefunden habe.

Zum Verhältnis zum Deutschen Reich erklärte er, die europäische Entwicklung im letzten Jahr habe einen tiefen Einfluß auf Jugoslawiens Stellung gegenüber dem großen Deutschen Reich gehabt, das sich durch die vollzogene nationale Einigung heute an Jugoslawiens Grenze befindet. Zu dieser Nachbarschaft mit dem mächtigen und fortschrittlichen Deutschen Reich sei es in einem Augenblick gekommen, als Jugoslawiens Beziehungen zu ihm so gestaltet gewesen seien, daß dieser neue und unmittelbare Kontakt zwischen beiden Ländern nur noch die freundschaftlichen und nützlichen Beziehungen zwischen beiden habe verstärken können.

Diese Beziehungen werde Jugoslawien in Zukunft noch zu vertiefen suchen. Mit größter Befriedigung und Sympathie habe man die freundschaftlichen Worte aufgenommen, die Reichskanzler Hitler in seiner Reichstagsrede am 30. Januar wie auch schon bei früheren Gelegenheiten über die Beziehungen zu Jugoslawien gefunden habe. Jugoslawien werde versuchen, die natürliche Ergänzung der politischen Beziehungen, die wirtschaftlichen Beziehungen, noch zu intensivieren. Die jugoslawische Regierung sei überzeugt, daß die neue gemeinsame Grenze die jugoslawisch-deutschen Beziehungen in günstigem Sinne beeinflussen werde.

Eingehend behandelte der Minister auch das Verhältnis zu Italien. Er erinnerte an die Beluche Mussolinis im September und des Grafen Ciano in Jugoslawien und hob das hervorragende Arbeiten des am 25. März 1937 zwischen Jugoslawien und Italien geschlossenen Freundschaftsvertrages hervor. Die Beziehungen zu Ungarn entwickelten sich ständig im Geiste einer guten und freundschaft-

lichen Nachbarschaft. Das letzte Jahr habe eine weitere Verbesserung in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern gebracht. Vor allem habe dazu die Verständigung in Belde vom August 1938 beigetragen, wo Ungarns Wehrlosigkeit anerkannt worden sei.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mühlheim auf Grund der Wetterlage vom 9. März 1939, 8 Uhr.

Kurze Verhütung.

Unter lebhafter Schaueraktivität sind am Mittwoch nachmittag und abend kältere Luftmassen nach Deutschland eingebrachen, die namentlich in der Höhe kräftigen Temperaturrückgang und damit vielfach Schneefälle gebracht haben. Die Schaueraktivität steigerte sich abends sogar bis zu Gewittern, bei denen Windböen bis zu 25 msk beobachtet wurden. Ueber dem größten Teil Europas steigt nun der Luftdruck an, so daß eine zumindest vorübergehende Wetterberuhigung zu erwarten ist, doch bleibt die Zufuhr polarer Luftmassen bestehen, so daß das verhältnismäßig kühle Wetter anhalten wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, 10. März 1939: Frische Winde aus West bis Nordwest. Wechselhafte Bewölkung mit noch einzelnen Schauern, im Bergland als Schnee. Zeitweise Aufhellung. Temperaturen unverändert. Nachts stellenweise Bodeneis.

Samstag, 11. März 1939 und wahrscheinliche Weiterentwicklung: Fortdauer des unruhigen April-ähnlichen Wetters.

Halver

„Wir und die andern“.

Die Kundgebungswelle, die unter diesem Thema am morgigen Samstag alle Ortschaften des Kreises Altena-Lüdenscheid ergreift, hat für Halver den Besuch des Intendanten des Reichsfunkens Köln, Dr. Toni Winkelnkemper vorgezogen. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Angehörigen der Partei, seiner Gliederungen und der angeschlossenen Verbände, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Kundgebungswelle an sich wird durch ihre hohe Bedeutung aber auch jeden Volksgenossen, jede Volksgenossin erfassen, und ist mit Bestimmtheit damit zu rechnen, daß der Saal auf der Karlshöhe voll besetzt wird.

Große Versammlung des Handwerks.

Unsere heimischen Handwerker bereiten einen großen Abend vor. Am Montag, dem 13. März, abends um 8 Uhr tritt das gesamte Handwerk an. Den ersten und Hauptteil der Veranstaltung füllt ein Vortrag des Gauredners P. Braun aus Witten aus, der sich für diesen Abend das Thema „Der Wille zur Leistung“ gestellt hat. Unter demselben Titel läuft ein äußerst interessanter Film, dem der Redner ebenfalls erklärende Worte leiht. Den zweiten Teil der Kundgebung umfaßt ein Gemeinschaftsabend aller Handwerkerkreise unseres Ortsgruppenbereiches. Auch die Frauen unserer Handwerker sind an diesem Abend willkommen.

Der Gartenbauverein

Ist des öfteren schon bemüht gewesen, durch Film, Vortrag und Merkblätter, sachmännliche Erklärungen und Beratung an die Gartenbesitzer weiterzuleiten. Gegenwärtig hat der Ortsverein wieder einen Lichtbildstreifen vom Obst- und Gemüsebauverband erhalten, der über die frühe Tragarbeit und das Anpflanzen von Niederstämmen (Zwergbäumen) belehrend soll. Diese Bildreihe wird also vor allem den Kleingärtnern und Gartenbesitzern etwas zu sagen haben über Obstsorten und Baumformen für den Garten. (Siehe Anzeige.)

Lichtspiele Karlshöhe: „Anna Pavetti“.

Walter von Hollander erzählt mit seinem Roman: „Licht im dunklen Haus“ die fesselnde Geschichte eines Kampfes und einer Liebe. Es blieb der feinsinnigen Kunst Erich Wassmuths vorbehalten, diese dichterisch geschilderten Schicksale der Familie Pavetti in der einsamen, schönen Welt des oberen Engadins in diesem eindrucksvollen Film zu filmender Wirklichkeit zu steigern. In diesem Film vollzieht sich ein stummer Kampf um Liebe und Wahrheit — einer Wahrheit, die ein Phantom vernichtet und als „Licht im dunklen Haus“ einem reichen und zukunftsreichen Leben den Weg frei macht. Ueber den Pavettis, einer Engadiner Patrizier-Familie, schwebt ein Geheimnis, das ihr Leben verbittert und ihre Herzen frieren läßt. Bis es doch einem starken Menschen der Ebene gelingt, den Weg zu ihnen zu finden, Licht in ihr dunkles Haus und Zukunftsglauben in ihre Herzen zu tragen. Brigitte Horn und Mathias Wiemann, die nach ihrem Ufa-Erfolg „Verklungene Melodie“ in die erste Reihe unserer bedeutendsten Darsteller aufstiegen, und Mathias Wiemann, der sich in dem markanten und kompromißlosen Stil seiner gestaltenden Kunst als einmalig erweist, erreichen im Zusammenspiel in diesem Film einen neuen Höhepunkt schauspielerischer Entfaltung. Hier ist ein Film entstanden, der mit seiner vertieften gefühlsbetonten Handlung, mit der Eindringlichkeit seiner alpinen Schauplätze und mit der fesselnden Kunst seiner Darsteller zu den reifsten Werken deutschen Filmschaffens zu zählen ist.

RdF-Ferienwanderfahrten

in unser schönes Vaterland!

In Verbindung mit zahlreichen Fahrten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden auch in diesem Jahr wieder Ferienwanderungen durchgeführt. Die Teilnehmer fahren mit den Sonderzügen in das Aufnahmegebiet und haben hier Gelegenheit, auf Wanderungen unser schönes deutsches Vaterland kennenzulernen. Die Rückfahrt erfolgt wieder mit dem Sonderzug. Die Ferienwanderungen:

- 1. März 7 vom 13. 5 bis 20. 5. Mosel — Burgen, Koblenz — Condorj, Preis RM. 23;
- 2. März 26 vom 21. 6. bis 6. 7. Solzhammergut — Traunsee — Gmünd, Pr. 61,—;
- 3. März 32 vom 26. 6. bis 4. 7. Eifel — Kyllburg — Ehrang, Preis RM. 27,20;
- 4. März 38 vom 30. 6. bis 7. 7. Sauerland — Olpe — Attendorn, Preis RM. 24,—;
- 5. März 39 vom 3. 7. bis 15. 7. Schwarzwald (Enztal), Preis RM. 34,—;
- 6. März 40 vom 3. 7. bis 15. 7. Ranten-St. Beit — St. Georgen, Preis RM. 53,—;
- 7. März 41 vom 3. 7. bis 15. 7. Oberbayern — Berchtesgaden — Königssee, RM. 47,—;
- 8. März 48 vom 7. 7. bis 19. 7. Mosel — Trarbach (Wasserwanderung), RM. 8,80;
- 9. März 51 vom 10. 7. bis 21. 7. Eifel — Kyllburg, Preis RM. 35,80;
- 10. März 55 vom 17. 7. bis 26. 7. Spejart-Main — Schneeberg — Miltenberg, Preis RM. 32,—;
- 11. März 43 vom 4. 7. bis 15. 7. Nordsee, Preis RM. 15,70;
- 12. März 61 vom 19. 7. bis 2. 8. Schwarzwald — Murgtal, Preis RM. 36,60;
- 13. März 74 vom 31. 7. bis 9. 8. Schwäbische Alb — Urach, Preis RM. 32,40;

- 14. März 77 vom 1. 8. bis 12. 8. Eifel — Manderscheid — Wittlich, Preis RM. 35,80;
- 15. März 78 vom 1. 8. bis 15. 8. Steiermark — Mürzzuschlag — Semmering, RM. 60,70;
- 16. März 79 vom 3. 8. bis 11. 8. Thüringen — Schwarzatal, Preis RM. 26,—;
- 17. März 83 vom 4. 8. bis 15. 8. Spejart-Main (Wasserwanderung), RM. 11,40;
- 18. März 89 vom 10. 8. bis 19. 8. Lüneburger Heide — Scheffel — Bisselhövede, Preis RM. 26,70;
- 19. März 93 vom 14. 8. bis 24. 8. Rhein — Königswinter, Preis RM. 32,—;
- 20. März 96 vom 16. 8. bis 25. 8. Eifel — Rambach — Nideggen, Preis RM. 24,80;
- 21. März 100 vom 19. 8. bis 26. 8. Waldeck — Bad Wildungen, Preis RM. 21,—;
- 22. März 108 vom 19. 9. bis 5. 10. Niederrhein — Witterbach, Preis RM. 61,60;
- 23. März 117 vom 1. 2. 7. bis 22. 23. 7. Ostpreußen — Löben, Preis RM. 25,80;
- 24. März 120 vom 4. 5. 8. bis 20. 21. 8. Ostpreußen — Löben (Wasserwanderung), Preis RM. 25,80;
- 25. März 58 vom 17. 7. bis 29. 9. Teutoburger Wald — Detmold — Extertal, Preis RM. 32,20;
- 26. März 86 vom 7. 8. bis 18. 8. Sauerland — Altenhundem — Heinsberg, RM. 34,40;
- 27. März 49 vom 10. 7. bis 18. 7. Sauerland — Brilon — Marsberg, Preis RM. 22,80;
- 28. März 44 vom 5. 7. bis 13. 7. Rhein — Ehrenbreitstein, Preis RM. 24,60;
- 29. März nach Hamburg;
- 30. März nach Berlin. (NSG.)

Dahlebrück

Heldengedenktage.

In der am Mittwoch im Lokal Henckes stattgefundenen Besprechung der hiesigen Vereinsführer wurde das Programm für den Heldengedenktage festgelegt. Danach treten die Vereine um 14,30 Uhr in der Diet mit ihren Fahnen an. Von da erfolgt der Abmarsch zum alten Friedhof in Schalksmühle, wo die Kranzniederlegung stattfindet. Danach kehren die Vereine nach Dahlebrück zurück, wo dann um 16 Uhr die eigentliche Heldengedenkfeier ihren Anfang nimmt. Es wird von der Dahlebrücker Bevölkerung erwartet, daß sie sich recht zahlreich an diesem Tage an den Feierlichkeiten beteiligt.

Brügge

Heldengedenkfeier.

Der Heldengedenktage ist bekanntlich auf kommenden Sonntag, dem 12. März 1939 gelegt worden. Mit der Durchführung ist der zuständige Hoheitsträger beauftragt worden. Dieser läßt darauf hinweisen, daß die Feier um 9,30 Uhr im Saale des Gasthofes zur Post stattfindet. Es ist selbstverständlich, daß an dieser Feier sämtliche Gliederungen, Verbände und Vereine teilnehmen, darüber hinaus ist auch die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Lehrgang in Kurzschrift.

Die hiesige Ortsverwaltung der Deutschen Arbeitsfront beabsichtigt, in nächster Zeit einen Lehrgang in Kurzschrift für Anfänger und Fortgeschrittene durchzuführen. Bisher waren diese Lehrgänge stets gut besucht. Interessenten wollen sich daher an die hiesige Ortsverwaltung wenden. Mündliche Anmeldungen werden jeden Dienstag und Freitag von 19—20 Uhr in der Geschäftsstelle Volmestraße 9 entgegengenommen.

Bollwerk

Heldengedenkfeier.

Zu der am kommenden Sonntag nachmittag, 16 Uhr, am Ehrenmal auf dem Sportplatz des Turnvereins Berkenbaum stattfindenden Heldengedenkfeier wird die Bevölkerung von Oberbrügge, Bollwerk, Berken, Bollme und Umgegend herzlich eingeladen. Antreten der Formationen und Vereine um 15,45 Uhr an der Gastwirtschaft Berkenbaum. Gleichzeitig wird aufgefordert, am Heldengedenktage zu flaggen, und zwar Ganzstod — nicht Halbmaß.

Kierspe

Großkundgebung der NSDAP.

Am Samstag dieser Woche veranstaltet die Ortsgruppe Kierspe im Rahmen der Großkundgebungswelle der NSDAP. im Kreise Altena-Lüdenscheid eine große öffentliche Versammlung im Hotel Plate, abends 20,30 Uhr. Es spricht der

hier bestens bekannte Gauredner P. Franz Land und darf man mit einer großen Beteiligung rechnen.

Aus Anlaß des Heldengedenktages

findet am Sonntag nachmittag um 15 Uhr eine Feiersunde auf dem Denkmalsplatz statt, an der außer der Partei alle Verbände und Vereine teilnehmen. Die Feier wird durch Ansprachen und Deklamationen sowie Gesangsvorträge des MGB. „Sängerbund“ würdig ausgestaltet werden. Die einzelnen Vereine und Verbände treten vor ihren Standlokalen an und marschieren geschlossen zum Denkmalsplatz.

Ein mehrfacher Jubilär

Ist unser Mitbürger Karl Wienbruch, der gestern auf eine 30jährige Tätigkeit als Hausmeister im Amtshaus zurückblicken konnte. Bei der Firma Dr. Deisting & Co., wofür er im Hauptberuf tätig ist, konnte er vor einiger Zeit für 25jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet werden. Der SW. ehre ihn im Jahre 1937 für 40jährige treue Mitgliedschaft. Eine gleich lange Zeit gehört er dem Kiersper Schützenverein an, während Herr Wienbruch in der Feuerwehr schon sein 50jähriges Jubiläum feiern konnte. (S)

M.-Schmidthausen

Großes Schandfeuer.

In der letzten Nacht fiel die Festung Heinrich Ruhbier in Mülhensmühlhausen einem Schandfeuer zum Opfer. An den Löscharbeiten beteiligten sich die 30jährige Kierspe und Neuenhaus. Ausführliches werden wir in der nächsten Ausgabe bringen.

Höckinghausen

Große öffentliche Versammlung.

Am kommenden Samstag abends spricht in einer großen öffentlichen Versammlung im Lokal Bischofshausen (Beginn 20,30 Uhr), der Gauredner P. Burgath über das Thema: „Wir und die andern“. Zu dieser wichtigen Versammlung werden alle Volksgenossen restlos erwartet.

Kierspe-Vhf.

Großkundgebung der NSDAP mit Gauredner Waltherr Hoffmann.

Am Samstag abends findet im Saale des Hotel Cramer innerhalb der großen Kundgebungswelle der Kreisleitung Altena-Lüdenscheid eine große öffentliche Kundgebung statt, in welcher Gauredner P. Waltherr Hoffmann, Arnsberg sprechen wird. Schon mehrere Male sprach P. Hoffmann in unserem Orte, und ist er daher kein Unbekannter mehr. Der politische Werdegang P. Hoffmanns ist der eines alten Gefolgsmannes des Führers. Schon vor dem Kriege gehörte er einer völkischen Bewegung an und im August 1922 trat er der Ortsgruppe München der NSDAP. bei. Auch während der Besatzungszeit wirkte er im Ruhrgebiet und wurde von den Franzosen verhaftet und bestialischen Mißhandlungen ausgesetzt. Die Ortsgruppe Breckfeld gründete er und war

Dienstplan der NS

Befehl!

Sonntag, den 12. 3. treten die Scharen 1 und 2 um 9 Uhr zum Gefolgschaftsappell am Heim an.

Sämtliche Führer der Gef. 27-143 Führerdienst. — Die auswärtigen Scharen treten um 9,45 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an.

Friedhelm Röhling, Obergruppenführer.

auch deren Ortsgruppenleiter. Auch den NSWB gründete er im Ennepe-Ruhr-Kreis. P. Hoffmann ist Träger des Goldenen Parteiabzeichens. Am Samstag werden daher alle Partei- und Volksgenossen erscheinen, um aus bezauberndem Munde Worte zu hören, die für uns alle von Bedeutung sind.

Arbeitsstag der Betriebsfrauenwallerinnen in der NS.

Die zu den Ortsverbänden Kierspe und Kierspe-Vhf. gehörenden Betriebsfrauenwallerinnen, die Leiterin der NS-Frauenchaft P. Frau Bremicker, die Ortsobmänner der Ortsverbände Kierspe und Kierspe-Vhf. und die Kreisfrauenwallerin P. Mergemann kamen zu einer Arbeitsstagung im Dienstzimmer der NSDAP. zusammen. Letztere sprach über die Aufgaben der Betriebsfrauenwallerinnen. Sie kennzeichnete in grundlegenden Ausführungen die vielen wichtigen Gebiete, auf denen unsere Frauen in den Betrieben geschult werden müssen. Weiter gab sie Aufklärung darüber, welche Betriebsangehörigen von dem Betriebsfrauenwallerinnen zu betreuen sind, und welche in den Betreuungskreis des Jugendwärters fallen. In Zukunft soll alle 14 Tage eine Arbeitsstagung der Ortsfrauenwallerinnen stattfinden und monatlich wird die Kreisfrauenwallerin P. Mergemann anwesend sein, um gemeinsam mit den Betriebsfrauenwallerinnen zu tagen.

Rönjahl

Aus der NSDAP, Ortsgruppe Rönjahl.

Veranstaltungen im Monat März: Zum 11. d. M., also am kommenden Samstag, ist für abends 8,30 Uhr eine große öffentliche Versammlung im Saale des Hotel zur Lege vorgesehen, in der Gauredner R. Röttger-Gewelsberg über das Thema: „Wir und die andern“ spricht. Am Sonntag, dem 12. d. M., folgt die Feier des Heldengedenktages. Am gleichen Tage findet nachmittags 5 Uhr im Saale Sire ein Elternabend des Jungvolks statt. Die NS-Frauenchaft hält ihren nächsten Pflichtabend am Mittwoch, dem 15. d. M. im Lokale Haarthaus ab. Ein großer öffentlicher Lichtbildvortrag „Deutschland treibt Rassenpolitik“ ist für den 16. März im Saale Bormann angelegt worden. Hier wird einer der besten Filme der Reichspropagandaleitung gezeigt werden. Jedem Volksgenossen ist diese Veranstaltung dringend zu empfehlen, da auch nur ein geringer Kostenbeitrag von 10 Pfg. gefordert wird. Der Dienstappell der Politischen Leiter ist für den 24. März angelegt worden. Besonders wird nochmals darauf hingewiesen, daß in dieser Woche das NSWB-Schießen täglich im Saale Wirth fortgesetzt wird. Die Preisverteilung findet am Sonntag um 6,30 Uhr statt.

Begleichung durch die Wälder.

Ein Erlaß des Reichsforstmeisters.

Der Reichsforstmeister als Oberste Naturschutzbehörde teilt in einem Erlaß mit, daß der Reichsverband der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine durch seine Wegebezeichnungen zu seinem Teile dazu beitragen, im Sinne des Reichsnaturschutzgesetzes den wandernden Volksgenossen die Eigenart und Schönheit der heimatischen Natur zu erschließen. Die hierdurch bewirkte planvolle Lenkung des Wanderverkehrs liege auch im Interesse forstlicher, naturschützerischer und jagdlicher Belange und bediene daher die Förderung der Forstbehörden. Der Erlaß gibt Gesichtspunkte für die Durchführung der Wegebezeichnung. Gegen das maßvolle Anbringen von Farbzeichen an Bäumen bestehen im allgemeinen keine Bedenken. Die Benutzung lebender Bäume zur Befestigung ist grundsätzlich zu vermeiden. Wegezeichen sollen daher grundsätzlich an Pfählen angebracht werden. Die Wegebezeichnung darf stets nur im Einvernehmen mit den zuständigen Forstbehörden erfolgen.

298 000 neue Postparabücher.

Bei den Beamten und Amtsstellen der Deutschen Reichspost sind in den Monaten Januar und Februar insgesamt 298 000 Postparabücher mit einer Gesamtanlage von 32,5 Millionen RM. ausgestellt worden. Auf ein Postparabuch entfallen demnach rund 95 RM.

O b s i
Gemüse - Konserven
F i s c h

in guter Auswahl

Lebensmittelhaus Ewald Kranefeld

on-Vincke-Straße 18

H a v e r

Fernruf 587.

Herren-, Damen- u. Kinder-

Gummi-Heberschuhe sowie Ruffenstiefel

in allen Größen, sowie wasserdichte Schuhe mit Doppelsohlen.

Für Konfirmation und Kommunion große Auswahl.

Schuhhaus Schulte, Halver

Lohstraße 10.

„Meine Frau hat morgen Wäsche!“

„Mensch, deshalb so mißmutig? Geh noch heute abend zu

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver

dort kannst Du eine Miele-Elektro-Waschmaschine sofort haben und Du hast fortan die herrlichste Ehe.“

In Koch auf den Einsegnungstag!

... und wer seinen Gästen etwas Besonderes vorsetzen will, der serviert „Eklöh's“ köstliche preiswerte Fruchtweine.

Vom Faß:

Wermutwein 1 Liter	0,80
Stachelbeerwein 1 Liter	0,98
Dessertwein rot 1 Liter	0,98
Erdbeerwein 1 Liter	1,16
Insel Samos 1 Liter	1,30

Erhard Eklöh
Lüdenscheld - Inselhaus

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett 5.-Mk.
Jetzt für Schneiden, Walch u. Wallerwellen 1.50 Mk.

Damenfriseurmeister Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest.
Hagen, Dahlenkampstr. 4.
gegenüber Ehape.



Im Rahmen der im Kreise Altena-Lüdenscheld veranstalteten Kundgebungswelle findet morgen **Sonnabend**, abends 8,30 Uhr eine

Große Öffentl. Kundgebung

im Saale der Karlshöhe statt.

Der Reichsredner:

Pg. **Toni Winkelkemper** M. d. R.

Intendant des Reichssenders Köln

spricht zum Thema:

„Wir und die anderen“

Kein Volksgenosse versäume den Besuch dieser Veranstaltung.

Unkostenbeitrag 0.10 RM.

Nationalsozialist. Deutsche Arbeiterpartei Ortsgruppe Halver.

Haben Sie ATA schon einmal versucht?

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas-Emaille-Flitz-Marmor-Porzellan-Metall usw.
In großer Doppelflasche für 30 Pfg.
Überall zu haben.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt:

Helga Schaaf
Fritz Plate

Sevelsberg i. W.
Mytinghauserstr. 23

Halver i. W.
Germann-Str. 65

11. März 1939.

Liselotte Henkelbach
Karl-Willi Schwalbe

SA-Sturmführer

Verlobte

Halver
Gartenstr. 22

Großzietzen b. Berlin
3. St. Herföhn

den 11. März 1939.

Für die zahlreichen Beweise und liebevolle Teilnahme, die uns beim Heimange unserer lieben Entschlafenen bewiesen wurde, sagen wir allen, sowie Herrn Pfarrer Meyer zu Cheenhausen für die trostreichen Worte, unseren

herzlichsten Dank.

Familie Vosloh

Beckinghausen, im März 1939.

Änderung!

Das Konzert mit Tanz der I. / Flakrgt. 14

(Betriebsgemeinschaft)

findet nicht am 11., sondern

Sonntag, den 12. März 1939

20 Uhr, **Schützenhalle** statt.

Suchen für sofort einen jüngeren

Hilfsarbeiter oder Laufjungen

für leichte Arbeiten.

Verlag Gebr. Bell & Laumer, Halver.



Lieferant aller Kassen-Werkdahlstr. 8 Lüdenscheld.

Die beste Reklame

ist und bleibt

das Zeitungsinserat!



Groß und Klein

stellt sich um auf Frühjahr und Sommer. Farbenfrohe Kleidung ist Trumpf! Eine herrliche Frühjahrs-Schau und reichgefüllte Läger erwarten Sie!

Strodel & Jäger

Lüdenscheld

Das verantwortungsbewusste Herren- und Knaben - Bekleidungsgeschäft.

Lebensmittel-Großhandlung

Küpper & Leieringhausen

Lüdenscheld, Am Neuenhaus 15, Ruf 3782

empfehlen alle

einschl. Kolonialwaren- und Bäckereibedarfsartikel.

Ständiges Lager

Lager in: Siedespeisesalz- Aulapökelsalz und Viehsalz.



klebt alles wasserfest.

Auch beim Zeppelinbau verwendet.

in Tuben zu 20, 30, 45 u. 75 Pfg.

Zu haben bei:

Wilh. Bell jr., Halver - Ruf 442.

Für das neue

Frühjahrs-Kleid

Mantel oder Kostüm

sind eine Menge entzückender

Stoffe

eingetroffen. Sie müssen sich das alles unbedingt einmal selbst ansehen - die wundervollen Qualitäten, die schönen Muster und neuen Farben, dazu unsere bekannt niedrigen Preise, die Ihnen besonders gefallen werden. - Bitte schön - wir erwarten Sie!

Stoffhaus

Springer

(vormals Versandhaus)

Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe

Anschlußfirma der Kundenkredit G.m.b.H.

Central-Capitol Lüdenscheld

Der in ganz Deutschland mit größtem Erfolg angelaufene außergewöhnliche

Spionage-Großfilm



mit **Friedrich Kayssler**

Alexander Colling

Ludwig Schmitz

Ein Spionage-Film aus dem Weltkrieg

Das „Ferngeschütz 500“ und seine Bedienungsmannschaft - 13 tapere Kanoniere - stehen im Mittelpunkt des Geschehens

Wer hat die Stellung des Ferngeschützes an die Russen verraten? Ist einer von diesen 13 feldgrauen Soldaten

der Verräter - der Spion? Eine ungeheure Spannung liegt über dem Film!

Beginn: Sonntags . 2 Uhr

Werktags . 4 Uhr

Ein Kriminalfilm

wie man ihn noch nie erlebte

WILLY BIRGEL



Ein UFA-FILM nach dem gleichnamigen Roman von Picarda Huch

Das Drama und die Reichte des Arztes Dr. Stefan Deruga, der nach jahrelanger Trennung von der geliebten Frau als deren Mörder angeklagt wurde...

Die Hauptrollen spielen:

Willy Birgel

Geraldine Katt

Sagny Servaes

Käthe Haack

Georg Alexander

Sonntag 2 Uhr:

Jugendvorstellung

„Kameraden zur See“

Preise 20, 30 und 40 Pfg.

Lichtspiele Karlshöhe

Sonntag, 12. 3., nachm. 5,15 u. abds. 8,30 Uhr
Montag, den 13. März, abends 8,30 Uhr

Anna Favetti

nach dem Roman: „Nicht im dunklen Haus“ von W. von Hollander

mit **Brigitte Horney**, **Matthias Wiemann** in den Hauptrollen.

Dieser neue Ufa-Film weiß deshalb die Besucher bezaubernd in den Kreis des Erlebens zu führen, wirkt deshalb so stark und nachhaltig, weil alles, was in ihm geschieht, die tiefsten Empfindungen und die feinsten Regungen des menschlichen Herzens erweckt.

Dazu im Beiprogramm der Farbenfilm:

„Die Kunst, vergnügt zu sein“ und die Wochenschau.

Niemand hat das Recht

auf die eigene Sicherheit, also auf den Selbstschutz zu verzichten!